

www.e-rara.ch

Biblische Erzählungen für die Jugend

Hess, Johann Jakob

Zürich, 1774

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

LXVIII. Seine Geburt. Uebergabe an den Herrn. Erziehung bey Eli.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

und sollt' ihm zu verstehen geben, er wäre nach dem Gesetz Moſis, als ihr naher Anverwandter, verpflichtet, sie zu heirathen, weil sie von ihrem verstorbenen Mann keine Kinder hätte. Ruth gieng hin, ward vom Boas wohl empfangen, und mit einem grossen Sack voll Gersten beschenkt. Er versprach ihr auch, er wolle sie mit Freuden zum Weibe nehmen, wenn nicht ein anderer Mann, der ihr noch näher verwandt wäre, sie haben wollte. Da nun dieser keine Ansprache auf sie machte, so ward sie bald die glückliche Frau des gottseligen und begüterten Boas. Es war eine vergnügte und gesegnete Ehe. Boas und Ruth bekamen einen Sohn, der Obed hieß, und der Großvater des frommen und berühmten Königs Davids war.

Auf diese Weise belohnte Gott die kindliche Liebe, Ehrerbietung und Dankbarkeit, die sie ihrer frommen Schwiegermutter bezeigt hatte. Denn unser himmlische Vater hat an allen liebevollen und guten Kindern ein Wohlgefallen; Und wenn sie ihre Aeltern, ungeachtet ihrer Armuth und Niedrigkeit, aufrichtig ehren, und ihnen die Beschwerden ihres Alters erleichtern, so geht es ihnen mehrentheils in der Welt auch desto glücklicher, daß sie hinwieder liebevolle Kinder bekommen, und Gott und allen rechtschaffnen Leuten lieb und werth sind.

Leben und Charakter Samuels.

LXVII.

Seine Geburt. Uebergabe an den HERRN.
Erziehung bey Eli.

Samuel hatte fromme Aeltern. Insonderheit war seine Mutter Hanna eine gottesfürchtige Person. Sie hatte

lange keine Kinder. Einst gieng sie gen Silo, wo die Stiftshütte war, und bat Gott, daß er ihr doch auch ein Kind schenke; sie wolle dasselbe sein Lebenlang zu keinen andern als zu heiligen Geschäften wiedmen, und es mit den Kindern des Priesters erziehen lassen. Gott erhörte sie. Sie gebahr nicht lange hernach ein Söhnchen; eben den Samuel, der hernach ein so vortrefflicher Mann wurde. Vater und Mutter hatten die größte Freude über dieß Kind. Die Mutter dacht' an ihr Versprechen, das sie Gott gethan; und auch ihr Mann war sehr wohl damit zufrieden, daß sie es erfüllen sollte. Sie gieng mit ihrem Kind gen Silo; und wollt' es da einem Priester übergeben, der es erziehen, und in Gottes Gesetzen unterrichten sollte. Zu Silo lebte ein alter angesehenener Priester, Namens Eli; der nahm den jungen Samuel zu sich, und war ihm an Vatersstatt. Manchmal ist es der Kinder Unglück, wenn sie frühe von ihren Aeltern wegkommen; aber mit Samuel leitete es Gott so, daß er nur desto weiser und tugendhafter wurde. Eli hatte böse und ungehorsame Söhne; aber Samuel ließ sich von diesen nicht verführen. Ungeachtet sie viel älter waren, als er, so hatte er doch weit mehr Verstand und gute Aufführung. Sie machten den Leuten, die opfern wollten, viel Verdruß, nahmen ihnen die Opferspeisen mit Gewalt weg, stellten daraus Mahlzeiten an, und begiengen die schändlichste Ausschweifungen. — Ihr Vater Eli hätte ihnen dieses mit Ernst wehren sollen; er gab ihnen aber höchstens einen gelinden Verweis; aber dem fragten sie nichts nach, sondern machten es immer ärger. Dieß alles sahe Samuel; er sah aber auch, daß es Gott und rechtchaffnen Leuten mißfiel, und daß es in die Länge nicht bestehen könnte. Er blieb immer unverdorben; dem Eli gehorsam lernte er unter seiner Aufsicht alles, was zu den heiligen Verrichtungen gehörte, und machte sich durch seine gute Aufführung bey Gott und Menschen beliebt. Andere Aeltern konnten ihn ihren Kindern als ein Beyspiel eines geschickten und rechtchaffnen Jünglings vorstellen. Seine eignen Aeltern, die ihn von Zeit zu Zeit besuchten, und ihm Kleider und alles Nöthige brachten, hatten die größte Freude, wenn sie hörten, wie ihr Sohn in allem Guten zunehme.